

Freitagspredigt, 22.03.2013

Von: Imam Mohammed Boubekri
Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg

Thema: Die wahre Liebe

Liebe Brüder und Schwestern,

Allah hat den Menschen geehrt und ihm zu einem verantwortlichen Statthalter auf Erden gemacht. Er formte ihn aus Körper und Geist und hat ihm mit Vernunft und Gefühl ausgestattet. Die Gefühle machen also nur einen Teil seiner Person. Zu diesen Gefühlen gehören Liebe, Abneigung, Zufriedenheit, Unzufriedenheit, Freude, Trauer, Zorn, Besonnenheit und Geduld. Das Leben heute und hier scheint seine Aufmerksamkeit auf die Liebe zu konzentrieren und vor allem auf die körperliche Liebe zwischen Mann und Frau. Liebe ist aber vielmehr.

Allah hat den Menschen entsprechend seiner Natur so geschaffen, dass er liebt und geliebt werden kann. Und das aller erste, was wir lieben sollten, ist Allah (t), weil die Liebe zu ihm die größte, die erhabenste und die beständigste ist.

Man muss sich fragen, warum müssen wir Allah (t) lieben? Die Antwort ist ganz einfach: wenn du die Schönheit liebst, welche Schönheit ist schöner als die Allahs. Er verleiht der Welt ihre Schönheit. Er ist die Quelle der Schönheit. Er ist schön und liebt die Schönheit. Wenn du die Vollkommenheit liebst, so ist seine Vollkommenheit absolut, die der Menschen relativ und minderwertig. Wenn du das Gute liebst, Allah besitzt das Gute allesamt.

Also wieso lieben wir Allah nicht aufrichtig? Nicht so ehrlich, dass es uns leicht fällt, seiner wegen auf vieles zu verzichten. Warum ist unsere Liebe zu Allah nicht sichtbar in unseren Taten? So dass wir seine Gebote folgen und seine Verbote meiden!

Die Liebe zu Allah ist die Quelle aller Liebe, so wie die Liebe zu seinem Propheten (s). Denn durch ihn hat uns Allah aus der Dunkelheit, der Unwissenheit zum Licht der Wahrheit gebracht.

Der Prophet (s) sagt: „Keiner von euch wird gläubig bis ich ihm lieber bin als sein Sohn, sein Vater und alle Menschen.“

Und so empfanden dies die Gefährten des Propheten (s). Sie liebten ihn über alles. Der Prophet hat einmal einen seiner Gefährten getroffen, der blass und mager aussah. Der Prophet fragte ihn, wieso es ihm so schlecht ginge?! Dieser sagte: O Prophet, wenn ich von dir weggehe, habe ich so Sehnsucht nach Dir, so habe ich gedacht, was wird aus mir, wenn du nicht mehr da bist und wie wird es mit mir im Jenseits sein, wenn Du in den Höhen des Paradieses bist und ich weit weg von dir bin? Dann kam eine Offenbarung, die besagt, dass der Gläubige mit den Propheten und den rechtschaffenen Menschen sein wird.

Der wahre Gläubige ist umhüllt mit der Liebe zu Allah (t), seinem Propheten, mit der Sehnsucht nach dem Paradies und nach der Gnade Allahs am Tage des Gerichts, so wie mit der Liebe zu den Mitmenschen.

Aber wir! Wo stehen wir? Sind wir wahre Gläubige?! Vielleicht werden wir eher von folgendem Koranvers angesprochen: „Sag, wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Ehepartner und euer Klan und die weltlichen Güter, die ihr erworben habt und der Handel, dessen Niedergang ihr befürchtet und die Wohnstätten, an denen ihr Gefallen findet (wenn all diese) euch lieber sind als Gott und sein Gesandter und die Anstrengung für seine Sache, dann wartet bis Gott seinen Willen offenkundig macht und wisst, dass Gott frevelhafte Leute nicht mit seiner Rechtleitung begnadet.“

Die Menschen streben heute nur nach materiellem Gewinn und wetteifern in dem Erwerb weltlicher Güter. Die Liebe zum eigenen Ich steht heute im Vordergrund sowie die eigenen Wünsche. Die körperliche Liebe hat man zu einem Idol gemacht. Die Liebe zu den Mitmenschen, die Liebe zu den

Eltern, Ehefrauen und Geschwistern sind nach hinten abgerückt. Dabei sagt der Prophet (s): „Niemand von euch ist gläubig bis er für seinen Bruder das liebt, was er für sich selbst liebt.“

Und er sagt: „Bei Allah, ihr werdet das Paradies nicht betreten bis ihr gläubig seid und ihr werdet nicht gläubig sein bis ihr euch liebt. Soll ich euch sagen, was ihr machen sollt, damit ihr euch liebt, verbreitet Frieden unter euch!“

Die Liebe in Gott ist auch einer der Gründe, warum Allah (t) die liebenden unter seinen Thron am Tage des Gerichts beschützt.

Der Islam will uns lehren, dass die Liebe nur eine Richtung hat, die Liebe zu Allah. Alles, was wir wünschen, denken, tun, wohin immer wir uns wenden, dort ist Gottes Antlitz. Der Prophet (s) sagt: „Niemand von euch ist gläubig bis seine eigenen Wünsche dem entsprechen, womit ich gekommen bin.“

Möge Allah uns Liebe und Barmherzigkeit schenken!